

## **Anklageerhebung nach Bahnunfall in Warburg**

16.09.2014

Die Staatsanwaltschaft Paderborn hat gegen einen 55-jährigen LKW-Fahrer aus Erftstadt Anklage vor dem Strafrichter des Amtsgerichts Warburg wegen fahrlässiger Gefährdung des Schienenverkehrs und fahrlässiger Körperverletzung erhoben.

Dem Mann wird vorgeworfen, am 07.02.2014 mit seinem LKW nebst Anhänger aus Unachtsamkeit zu einem Zeitpunkt auf einem Bahnübergang in Warburg-Scherfede gehalten zu haben, als sich bereits die Halbschranken aufgrund eines herannahenden Regionalzuges senkten. In der Folge kam es zu einem Zusammenstoß des Zuges mit dem LKW, bei dem insgesamt vier Fahrgäste leicht verletzt wurden und Prellungen erlitten.

Durch den Unfall entstand ein Sachschaden von ca. 1,8 Mio. EUR.

Für den Vorwurf der fahrlässigen Gefährdung des Bahnverkehrs bzw. der fahrlässigen Körperverletzung sieht das Gesetz Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren vor.

Über die Eröffnung des Hauptverfahrens wird nunmehr das Amtsgericht Warburg zu befinden haben.